

Auszug aus „Das Oma- & Opa-Buch ...“



Wie sage ich's

Und so saß Max also vor einem leeren Blatt Papier. Immerwieder setzte er an, wollte schreiben, schüttelte dann aber den Kopf und überlegte neu. Wieder setzte er den Stift an und stockte. Anstatt zu schreiben, kaute er am Stift: „Das ist gar nicht so einfach, wie ich dachte.“

Niclas versuchte ihm zu helfen: „Vielleicht sammeln wir erst einmal die Punkte, die du sagen willst!“

Max nickte zustimmend.

„Also“, Max kaute wieder nachdenklich auf dem Stift: „Auf jeden Fall, will ich ihnen sagen, dass ich sie ganz doll lieb habe und ich so gerne mit ihnen Zeit verbringe.“

„Ja“, unterstützte ihn Niclas, „und obwohl sie immer etwas vorhaben, nehmen sie sich trotzdem immer Zeit für mich.“

In Gedanken grinste Max: „Mein Opa spielt alles mit mir, egal ob Fußball, Forscher oder sonst etwas! Und wir machen tolle Ausflüge!“

Jetzt musste auch Niclas schmunzeln: „Und Oma kann besonders lecker kochen und backen!“

Max nickte und rieb sich den Bauch. Jetzt hob er den Zeigefinger: „Opa ist ein spitzen Baumeister, der bekommt alles wieder repariert und jeden Wunsch umgesetzt.“

Plötzlich machte Niclas einen ernsten Gesichtsausdruck: „Und wenn doch mal etwas schief läuft oder ich mich verletzte, dann kann Oma hervorragend trösten.“

„Opa ist der weltbeste Vorleser“, schwärmte Max, „und ich liebe es mit ihnen zu kuscheln.“

Verschmitzt grinte Niclas: „Außerdem erlauben einem Opa und Oma immer viel mehr, als Mama und Papa.“

Max strahlte zufrieden und fügte hinzu: „Ja, es ist schön, dass sie immer für mich da sind, sie geben mir das Gefühl jemand ganz Besonderer zu sein.“

Dabei streifte sein Blick das Blatt, das vor ihm auf dem Tisch lag. Es war immer noch leer. Niedergeschlagen seufzte Max: „Aber wie soll ich ihnen das am Besten sagen?“

...

www.geschichten-werkstatt.com

